

Eltern

„Eltern sind Spezialisten für ihre Kinder und tragen maßgeblich die Verantwortung für deren Entwicklungsweg. Sie sind für das psychische, physische und soziale Wohlergehen sowie für die Bildung ihrer Kinder verantwortlich. (Pflege und Erziehung sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht, Art. 6 Abs. 2 GG). Erziehung, Bildung und Werteorientierung in der Familie bilden die Grundlage für alle Prozesse, die in den öffentlichen Einrichtungen begleitet und gefördert werden. ... Erfahrungen, die das Kind in der Familie macht, bestimmen wesentlich seine Entwicklung und damit auch seinen späteren Bildungserfolg mit. Im Zusammenleben in der Familie finden grundlegende Bildungsprozesse statt, die einen starken Einfluss auf die intellektuellen und sozialen Fähigkeiten eines Kindes haben. Darüber hinaus treffen Eltern wichtige Entscheidungen über den jeweiligen Bildungsverlauf ihrer Kinder, z.B. bei der Wahl der Bildungsinstitution oder indem sie sich an der Bildungsarbeit in den entsprechenden Institutionen aktiv beteiligen oder nicht. Auch eine ganztägige Betreuung verringert nicht die Verantwortung der Eltern, ihren elterlichen Einfluss und die familiäre Prägung... Eltern sind die „natürlichen“ Erzieher. Sie sind die ersten Bezugspersonen des Kindes, ihr Verhalten und ihre Einstellungen sind Vorbild, prägen das Weltbild des Kindes maßgeblich und erhalten dadurch großes pädagogisches Gewicht...

In ihrer Familie erwerben Kinder Kompetenzen und Einstellungen, die für das weitere Leben bedeutsam sind, wie z.B. Traditionen, Werte, Normen und Ideale, Regeln, Lernmotivation, Neugier, Interessen, Selbstbewusstsein, Leistungsbereitschaft, Sprachfertigkeiten, soziale Fähigkeiten etc.“ (aus Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an, Seite 71)

Die Bildung der Kinder findet im Team gemeinsam statt. Die Eltern und das pädagogische Personal arbeiten in einem Partnerschaftlichen Verhältnis und kooperierend miteinander.

Zusammenarbeit mit Eltern

Wie bereits erwähnt, haben die Eltern eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung, Förderung und Bildung von ihren Kindern. Unser Team unterstützt die Eltern mit all den Kompetenzen, die uns zur Verfügung stehen. Die Eltern erleben bei uns einen partnerschaftlichen Dialog und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei der stets das Wohl des Kindes im Vordergrund steht. Damit ist gemeint, dass die Kinder die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und uns als positiv und vertrauensvoll erleben sollen. Das Kind steht im Mittelpunkt und ist Ausgangspunkt für unser Handeln.

Voraussetzung für eine gute Elternarbeit ist der regelmäßige Dialog aller am Prozess beteiligten Personen. Darüber hinaus ist es erstrebenswert, Wünsche und Ideen der Eltern über Elternbefragungen zu erkunden, Feste gemeinsam mit den Eltern zu organisieren und zu gestalten. Hinzuweisen ist aber auch darauf, dass die Beteiligung der Eltern durch gesetzliche Grundlagen und klare Mitbestimmungsstrukturen geregelt ist (§9 KIBIZ).“ (aus: Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an, Seite 72)

Die enge Zusammenarbeit und der Kontakt zwischen den Eltern, den pädagogischen Mitarbeitern und dem Träger ist für uns alle die Voraussetzung für eine gute pädagogische Zusammenarbeit. Auf die Mitarbeit der Eltern sind wir angewiesen. Über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus wurde von dem Generalvikariat ein Statut dazu geschrieben, was den Eltern bei der Aufnahme ihres Kindes ausgehändigt wird. Dies befindet sich in unserem Anhang. (Vgl. Für ihr Kind, die katholische Kindertageseinrichtung)

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Durch verschiedene Angebote findet dies statt:

Elterninformationsabend

Ein paar Wochen, nachdem das neue Kita-Jahr begonnen hat, findet in jeder Gruppe ein Elterninformationsabend statt. Dort wird der Tagesablauf vorgestellt und detailliert erläutert. Weiter werden dort konzeptionelle Dinge, Besonderheiten, Termine besprochen und es besteht die Möglichkeit Fragen zu klären. Die neuen Eltern lernen somit die Erzieher, den Tagesablauf und die anderen Eltern kennen.

Entwicklungsgespräche

Halbjährlich bieten wir den Eltern in jeder Gruppe Entwicklungsgespräche in Form von Elternsprechtagen an. Grundlage der Gespräche ist das Portfolio und unsere Beobachtungsunterlagen. Auch über die persönliche, individuelle Situation des Kindes wird gesprochen. Die Gespräche finden in einem zeitlichen Rahmen von ca. 20 Minuten statt. In den Entwicklungsgesprächen haben die Eltern und die Erzieher die Möglichkeit sich über besondere Stärken oder Fähigkeiten des Kindes und Entwicklungsfortschritte auszutauschen. Diese Gespräche werden immer kurz protokolliert. Das Protokoll wird zeitnah den Eltern ausgehändigt und eine Kopie davon wird in dem Portfolio des Kindes abgeheftet. Ungefähr zwei Wochen bevor die Gespräche stattfinden, wird an den Gruppeninfowänden eine Liste ausgehängen, in die die Eltern sich eintragen können. Ist außerhalb von den Elternsprechtagen von einer Seite Gesprächsbedarf kann dafür jederzeit ein individueller Termin vereinbart.

Tür- und Angelgespräche

Kurze Gespräche sind ein wichtiger Bestandteil unseres täglichen Miteinanders. Es findet ein ständiger Austausch zwischen den Eltern und Erziehern statt, was die aktuelle Befindlichkeit und die persönlichen Umstände des Kindes betrifft. Es sind während der Bring- und Abholphase die Eltern herzlich eingeladen, kurz Informationen weiter zu geben.

Beteiligung der Eltern

Die Elternbeteiligung findet zum Teil gruppenintern, aber auch gruppenübergreifend statt. Es gibt verschiedene Aktivitäten in unserer Kita und dem gesamten Familienzentrum. Die Eltern können sich beispielsweise an Bastelangeboten, Mitgestaltung von Festen, Begleitung bei Ausflügen, Singkreis, u.s.w. beteiligen. Außerdem haben Eltern immer die Möglichkeit nach Absprache mit uns über einen gewissen Zeitraum bei uns zu hospitieren. Dort können sie dann ihr Kind beim Spielen beobachten oder einfach auch nur mal einen Tag bei uns in der Kita verbringen, um sich ein Bild von unserer pädagogischen Arbeit zu machen.

Elterninformation

In unserem Eingangsbereich befindet sich unser Eltern-Café. Dort haben die Eltern die Möglichkeit sich ein Heißgetränk kostenlos zuzubereiten. Die Eltern sind dort zum Verweilen und Bleiben eingeladen. Sie können sich dort in Ruhe austauschen oder etwas lesen. Die Eltern können sich jederzeit an unserer Flyer-Wand bedienen, die ein Spektrum über Beratungs-, Bildungs-, Gesundheits-, Informations-, Bewegungsangebote und bevorstehende Veranstaltungen verfügt. Es befinden sich ebenfalls zwei große Infowände dort. Eine Infowand betrifft ausschließlich unsere Kita. Dort hängt unser Speiseplan, Elternbriefe und sonstige wichtige Informationen aus, die die Kita direkt betreffen.

Die andere Infowand weist auf Veranstaltungen des Familienzentrums und der Umgebung hin. Jede Gruppe verfügt über Poströhren durch die die Eltern ihre Elternbriefe erhalten. Weiter ist vor jeder Gruppe eine Infowand die ausschließlich die Gruppe betrifft. Dort werden unter anderem die Wochenrückblicke ausgehangen, damit die Eltern immer darüber informiert sind was wir gemeinsam gemacht haben.

Elternrat

Wenn das Kita-Jahr begonnen hat, findet nach einigen Wochen unsere Elternversammlung statt. Nach einem kurzen Informationsaustausch wird der Elternrat gewählt. Dieser besteht bei uns aus drei Elternbeiräten und jeweils einen Vertreter. Eltern die an diesem Amt Interesse haben, hängen bereits ca. 2 Wochen vorher eine Steckbrief über sich an unserer Infowand aus, damit alle Eltern die Möglichkeit haben, sich mit den eventuellen Mitgliedern des Elternrates auseinanderzusetzen und auch bei eventuellen Rückfragen die Zeit haben die anderen Eltern anzusprechen. Der Elternrat vertritt die Interessen der Elternschaft gegenüber dem Träger und der Leitung der Einrichtung. Dabei hat er auch die besonderen Interessen von Kindern mit Behinderung in der Einrichtung und deren Eltern angemessen zu berücksichtigen. Der Elternbeirat ist vom Träger und der Leitung der Einrichtung rechtzeitig und umfassend über wesentliche Entscheidungen über die pädagogische Konzeption der Einrichtung, über personelle Besetzung, die räumliche und sachliche Ausstattung, die Hausordnung, die Öffnungszeiten, sowie die Aufnahmekriterien anzuhören.“ (Statut für katholische Kindertageseinrichtungen, siehe Anhang). Der Elternrat trifft sich mit der Leitung und deren Stellvertretung 3-4 Mal in einem Kita-Jahr, um über Neuigkeiten informiert zu werden und

auch planend aktiv werden zu können. Zu besonderen Anlässen, wie beispielsweise Feste werden gesondert Termine vereinbart.

Rat der Tageseinrichtung

„Der Rat der Tageseinrichtung besteht je zu einem Drittel aus Vertreterinnen und Vertretern des Trägers, des Personals und des Elternbeirates.“ (Statut für die kath. Kindertageseinrichtungen § 4, Abs. 1, siehe Anhang). Dieser trifft sich einmal im Jahr und hat „insbesondere die Aufgabe

- A) Die Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit zu beraten,
- B) Die erforderliche räumliche, sachliche und personelle Ausstattung zu beraten, und
- C) Kriterien für die Aufnahme von Kindern in die Einrichtung zu vereinbaren.

Darüber hinaus können dem Rat der Kindertageseinrichtung weitere Aufgaben vom Träger übertragen werden. Er kann vereinbaren, dass bestimmte Beratungspunkte der Vertraulichkeit unterliegen.“ (Statut für kath. Kindertageseinrichtungen, §4, Abs. 6, siehe Anhang)

